

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 96.

Mittwoch 7. Dez.

1853.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.
Revier Hofstätt.
(Verkauf von Fichtenholz auf dem Stof).

Nachdem der am 17. Nov. stattgefundene Fichtenholzverkauf auf dem Stof die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, und ein inzwischen eingekommenes Nachgebot auf dieses Holz nicht berücksichtigt werden konnte, wird dasselbe wiederholt zum Verkaufe im schriftlichen Submissionswege aus-
geboden.

Zum Verkaufe sind bestimmt:
im untern Schindelhardt 144 Stamme,
im obern Schindelhardt 35 St.
im hintern Sommerberg Abth. 1, 55 St. und Abth. 2, 400 St.
im vorderen Sommerberg 40 St.
im Kälberwald, Abth. 1, 35 St.

Zusammen 709 Stämme.

Die schriftlichen, außen auf der Adresse mit „Submission auf Fichtenholz“ zu bezeichnenden Preisangebote, welche sowohl für einzelne Partien, als für das ganze Quantum gemacht werden können, werden bis

Donnerstag den 15. Dez.

Mittags 12 Uhr auf der Forstamtskanzlei in Altenstaig angenommen und zu dieser Stunde im Gegenwart von Zeugen entsegelt, worauf der Kauf dem Meistbietenden nur in dem Fall zugeschlagen wird, wenn mindestens für

die I. u. II. Klasse 100%

„ III. u. IV. Kl. 25%

das Klotzholz 30%

über den pr. 1853 regulirten Revier-

preis geboten worden sind.

Der K. Waldschütz Wagner auf der Rehmühle ist angewiesen, das Holz den Kaufsliebhabern vorzuzeigen.
Den 29. Nov. 1853.

K. Forstamt.
Alber.

Dstelsheim.

(Ehren-Erklärung).

Der Unterzeichnete nimmt die gegen den Sonnenwirth und Gemeinderath Heinrich Stahl in Dstelsheim am 14. Okt. d. J. gebrachten, ehrenkränkenden Aeußerungen hiermit zurück.

T. Gottfried Schäfer.

Gef. K. Oberamtsgericht Calw
Römer, Ver. Alt.

Hirsau.

(LiegenschaftsVerkauf).

Am

Montag den 9. Jan. 1854

Vormittags 9 Uhr

wird die der Wittwe des verstorbenen Forstwarth Daniel, Beata geb. Sieb, zustehende Liegenschaft dahier, bestehend in

Einer zweistöckigen gut gelegenen und hübschen Behausung mit Stallung an der neuen Wildbader Straße gelegen, dahinter ein gewölbter Keller mit Ziegeldach, und daneben ein Küchengarten, so wie ein Aker hinter dem Hause

auf dem Rathhause dahier dem Verkauf ausgesetzt werden wozu die Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen eingeladen werden.

Den 3. Dez. 1853.

A. A.

Schuldheiß Reppler.

Hirsau.
(FahrnißVerkauf).

Am

Montag den 12. d. M.

Vormittags 9 Uhr

werden im Hause der Wittwe des weisland Forstwarth Daniel, im Aufstreich und gegen baare Bezahlung verkauft: Schreinwerk und allerlei Handrath.

Den 3. Dez. 1853.

Schuldheiß Reppler.

Neuweiler.

(LiegenschaftsVerkauf).

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge kommt aus der Sanntmasse des Bauern Johannes Günther von Neuweiler die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

$\frac{1}{2}$. an der Hälfte von

Einer zweistöckigen Behausung nebst 2 steinernen Schweinställen mitten im Dorf, Br. Verf. Anschlag 950 fl.

Einem 3fachen steinernen Schweinstall beim Haus, BrandVerf. Anschlag 25 fl.

Einer Scheuer nebst Zwerchhaus mit Ziegeldach mitten im Dorf BrandVerf. Anschlag 600 fl.

$\frac{1}{12}$. an

39 Mrg. Mähe, Gras- und Brandfeld und an

7 Mrg. Wiesen,

$\frac{1}{12}$. an

2 Brtl. und

$\frac{1}{12}$. an

1 Mrg. 3 Brtl. Gras- und Baumgarten beim Haus und

$\frac{1}{2}$. an

5 $\frac{1}{2}$ Mrg. Waldung

und die zum Verkauf bestimmte Fahrniß, worunter namentlich 1 aufgemach-

ter Leiterwagen, 1 roth geblasste Kuh,
etwas Frucht u. s. w. am

Freitag den 23. Dez.

Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhause in Neuweiler zur
öffentlichen Versteigerung, wozu etwaige
Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten
eingeladen werden, daß dem Meistbie-
tenden unbedingt zugeschlagen werde,
und daß sich auswärtige — der Ver-
kaufs-Kommission nicht bekannte Käu-
fer mit gemeinderäthlichen Vermögens-
Zeugnissen zu versehen haben.

Den 19. Nov. 1853.

R. Amtsnotariat Teinach.
C. F. Kerler.

Neubulach.

(Wiederholter Liegenschafts-Verkauf).

Es wird dem Delmüller Braun
seine sämtliche Liegenschaft, Wohn-
haus nebst einer eingerichteten Gyps-
und Delnmühle auch Hanfweibe wieder-
holt am

Johannis-Feiertag den 27. Dez.

Nachmittags 1 Uhr
zum Verkauf gebracht. Kaufsliebha-
ber werden hiezu eingeladen.

Den 23. Nov. 1853.

Stadtschultheißenamt. Auer.

Aichelberg.

Am

Samstag den 17. Dez.

Nachmittags 1 Uhr
wird einem hiesigen Gemeindeangehö-
rigen ca. 2 1/2 Mrg. Wiesen im Kl.
Enzthal und 1 Paar Ochsen im Cre-
kutionswege auf hiesigem Rathszimmer
im öffentlichen Aufstreich verkauft, wo-
zu Kaufsliebhaber ammt eingeladen
sind.

Den 21. Nov. 1853.

Gemeinderath.

Vorstand Wurster.

Neubulach.

(Liegenschafts-Verkauf).

Am

Donnerstag den 29. Dez.

Vormittags 9 Uhr
wird aus der Gantmasse des Johan-
nes Mesner, Schneiders von Neu-
lach die sämtlich vorhandene Liegen-
schaft, bestehend in
einer zweistöckigen Behausung
und 2 1/2 Mrg. Garten dabei,

3 Brtl. 17 Mrg. Aker und 3
Brtl. 12 Mrg. Wiesen auf
Neubulacher, 3 1/2 Brtl. Aker,
und 3 1/2 Brtl. Wiesen auf
Altbulacher und 1 Mrg. 3 1/2
Brtl. 14 Mrg. Wald auf
Schönbronner Markung

auf dem Rathhause in Neubulach ver-
kauft, wozu die Liebhaber, Answär-
tige mit obrigkeitlichen Vermögens-
Zeugnissen versehen, eingeladen wer-
den.

Den 19. Nov. 1853.

R. Amtsnotariat Teinach.
C. F. Kerler.

Oberkollbach.

(Liegenschafts-Verkauf).

Am

Mittwoch den 28. Dez.

Morgens 9 Uhr
wird auf hiesigem Rathszimmer dem
Leopold Schanz von hier seine Liegen-
schaft im öffentlichen Aufstreich im Cre-
kutionswege verkauft und besteht in
einer kleinen einstöckigen Behau-
sung mitten im Dorf, Anschl.
200 fl.

9 Mrg. Garten beim Haus 20 fl.

1 Mrg. der Weisker 100 fl.

1 Mrg. 1 Brtl. und 1 Mrg.

die Hecken 90 fl.

Zus. 410 fl.

Die weiteren Verkaufsbedingungen
werden am Verkaufe gemacht werden,
wozu auswärtige Kaufsliebhaber sich
mit gesetzlichen Zeugnissen zu versehen
haben.

Den 28. Nov. 1853.

Aus Auftrag:

Schultheiß Schürle.

Außeramtliche Gegenstände.

Stammheim.

Zimmermann Bechtold verkauft
ein Kanonensfele billigst.

Calw.

Zwei Kammern hat sogleich oder
bis Lichtmes zu vermietten

Christ. Memminger.

Calw.

Eine Partie weißer baumwollener

Sacktücher in hübscher Größe à 6, 7,
8, 9, 10 kr. roth farrirte Kindertücher
à 6 kr. das Stück, weiße baumwolle-
ne Halsbinden in verschiedenen Prei-
sen, Möttlinger Winterschuhe u. s. w.
empfiehlt.

C. F. Böhner.

von Dachtel 3 fl. 6 fr. Pfarrer
Haller v. da 30 fr. Dpfer von Neu-
weiler 3 fl. 3 fr. 3 hl. von Hirsau
3 fl. 36 fr. 3 hl. von Pfr. Kocher
30 fr. v. 2 Bürgern aus Rötbenbach
auf. 1 fl. v. der Gemeinschaft in Des-
kenpfond 2 fl. Dpfer von da 2 fl.
40 fr. v. Pfr. Denk 30 fr. Dpfer v.
Altburg 3 fl. 1 fr. von Pfr. Zimmer
v. da 30 fr. von der Gemeinschaft in
Gehingen 2 fl. Gott vergelts!

Der Agent: Pfarrer Klinger
von Gehingen.

Calw.

Das Köschische Anwesen auf dem
Raben, ist dem Verkaufe ausgesetzt;
oder aber auch zum vermietben sogleich
oder bis Lichtmess. Liebhaber wollen
sich wenden an.

Lorenz Staudenmaier.

Calw.

Der Unterzeichnete hat wieder eine
schöne Auswahl gut hergestellte halb-
neue Wand-Uhren billig zu verkaufen,
auch nimmt derselbe verdorbene zum
repariren an. Er erinnert auch, daß
bei ihm wieder Faden gezwirnt wird.

Christian Böttinger,
in der Badgasse.

Calw.

Schlittschube.

in verschiedener Größe zu herabgesetz-
ten Preisen bei

Ferd. Georgii.

Calw.

(Lezter Haus- und KellerVerkauf).

Mein Haus, jetzt angekauft für
1300 fl. und mein Keller, angekauft
um 350 fl. wird am

Mittwoch den 14. Dez.

Nachmittags 3 Uhr

in meiner Wohnung unter Vorbehalt
waisengerichtlicher Genehmigung zum
letzten Male im öffentlichen Aufstreiche
verkauft und Liebhaber dazu eingela-
den.

Wittwe Ulrik.

Calw.

Ich habe noch eine Partie Bucks-
kin und Tuch, welche ich zum Theil
unter den Fabrikpreisen abgebe

Ferd. Georgii.

Calw.

Kinderspielwaaren-Empfehlung.

Wir erlauben auch diesmal unser Lager in Kinderpie-
waaren in ge-
neige Erinnerung zu bringen.

Da selbiges durch frische Zufuhren reichlich assortirt, und zwar mit be-
sonders ganz neuen Gegenständen mancher Art, so empfehlen selbe un-
ter Zusicherung der billigsten Preise sowohl Engros wie im Detail

Fritschler & Cie.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Neue regelmäßige Postschiffslinie zwischen Havre und New-York.

Die amerikanischen Postschiffe der Herren

J. Barbé & Morisse in Havre

fabren das ganze Jahr hindurch ununterbrochen am 9, 19, und 29. jeden
Monats und können Afforde zu den billigsten Preisen sowohl über Mann-
heim als über Straßburg bei mir abgeschlossen werden.

Der legitimirte Bezirks-Agent

Wilhelm Endlin in der Ledergasse
in Calw.

Nachricht für Auswanderer

Die Herren J. J. Wibelhausen u. Comp. in Bremen befördern je
am 1. und 15. eines jeden Monats mit vorzüglich guten Schiffen Auswan-
derer über Bremen nach New-York, Baltimore, Neworleans, Philadelphia,
Gatveston u. s. w. zu billigen Preisen und können Verträge hiezu abgeschlos-
sen werden durch den von K. Ministerium bestätigten Bezirksagenten
Gustav Wiedenmayer in Javelstein.

Calw.

Bei eingetretener kälterer Jahreszeit
empfehle ich neben meinem Tuche und
Buckskins auch meine karrirte und ge-
steinte Flanelle, so wie auch Strickgar-
ne zu gefälliger Abnahme bestens.

Tuchmacher Wochele,
im Zwinger.

Calw.

Sprengerlesmehl in vorzügli-
cher Dualität ist auch heuer wieder
zu haben bei

Albert Wegel.

Calw.

(WaarenEmpfehlung).

Auf bevorstehende Weihnachten em-
pfehle ich mein Ellenwaarenlager

durch neue Sendungen auf das Beste
fortirt, zugleich aber auch mein
Spielwaarenlager

welches durch viele neue Gegenstände
versehen wurde, sämmtliches unter Zu-
sicherung der billigsten Preise.

August Sprenger.

Calw.

Weißgerber Schwarz Wittwe im
Kronengäßle hat auf Lichtmess ein
sommerliches Logis an eine stille Fa-
milie zu vermietben.

Calw.

Unterzeichnete beabsichtigt, ihren
HausAntheil sammt Gatten im Mühl-
weg, so wie auch eine Wattermaschine
nebst Zugehör, aus freier Hand zu

verkaufen und kann solches täglich eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden mit

Friederike Deuschle.

W i l d b a d.

(Haus mit Wasserkrafts-Berechtigkeit Verkauf).

Ich verkaufe am

Montag den 12. Dez d. J.

im Gasthaus zur Sonne dahier aus freier Hand meine an dem Rennbach außerhalb Etters, unweit der neuen Calmbach-Wildbader Straße gelegene Gebäulichkeiten mit Wasserkraft, nebst Wiesen- und Baufeld: diese Objekte bestehen

1) in dem im Jahr 1849 neubauten Wohnhaus, dasselbe enthält 7 eingerichtete Zimmer und 2 Küchen und großen freien Raum im Gerecht, zur ebenen Erde befindet sich unter demselben ein geräumiger Stall mit darauf befindlicher Streulege, ferner der zur Einrichtung einer Mahl-Mühle, Delschlag, oder jedem anderen käuflichen Werk geeignete Raum, hiezu gehört die Wasserkraft aus dem aus lauter nicht über eine halbe Viertelstunde entfernt entspringenden Quellen gespeisten und darum nie versiegbaren Rennbach, der mit keiner Flossstraße etwas gemein hat.

2) In der 12' vom Haus entfernten geräumigen zu derselben Zeit neu erbauten Dreschschauer mit darunter befindlichem geräumigen getreimten Keller

3) können hiezu bis zu 9 Brtl. gutes Bau- und Wiesenfeld abgegeben werden; die Wiesen können der guten Wässerung wegen theils 4mal jährlich abgemäht werden.

Indessen kann auch jeden Tag ein Kauf hierüber mit mir abgeschlossen werden; die Verkaufsbedingungen sind billig gestellt.

Den 6. Dez 1853.

Gottlob L u g ,

Delmüller.

Der Bilderkalender meiner Großtante.

(Schluß).

Der November: David tanzt vor der Bundeslade. Meine Tante sagt hierüber: Ich verheirathe meine älteste Tochter an einen zwar nicht reichen, aber rechtlichen Mann. Die Aussteuer fällt gering aus, es ist eine kleine Lade, gefüllt mit den Resten unserer frühern Herrlichkeit, ein wenig Schmuck, ein wenig Leinwand, eine alte Familienbibel und ein silbernes Besteck für zwei Personen, nicht für drei, denn das hiesse einen Hausfreund begünstigen. Ich tanze vor dieser Lade her, und eröffne den Hochzeitreigen an der Hand des Bräutigams. Auf einem Kollstuhle wird Hiob herbeigeschoben; er sieht unsre Heiterkeit und Thränen glänzen in seinen Augen. Er zieht mich leise und unbemerkt bei Seite und flüstert mir zu: „Weißt du noch, Alte, als wir—?“ Ich lasse ihn nicht aussprechen, drücke ihm eben so verstohlen die Hand wie er mir, und sage: ich weiß, ich weiß, Gustav! Beim Abschiedsstündlein schliesse ich meine Tochter aus Herz, und rufe ihr zu: Kind geh und schüß dich mit Gott und den Menschen dich gut stellst. Es warten allerlei Beschwärden und Unge- mach auf das Weib, das dem Manne folgt, aber es warten noch mehr dergleichen auf das Weib, das ohne Mann durchs Leben wandelt. Beide aber sind in Gottes Huth. So gehe denn und halte Maas für Liebe und Haß; für die Liebe daß sie nicht emporwache zu unerlaubter Größe und Macht, und dir das Ewige verdunkele, für den Haß daß er nicht zu gering an Kräften sei, um dem Laster und der Thorheit kämpfend zu begegnen. Nun geh, Weib eines Mannes, nicht mehr meine Tochter, denn Alles was du bist sei ganz, und so sei nun ganz und ungetheilt das Weib des Mannes. Stürmender November, sei immerhin kalt und rauh; innen in der Hütte ist doch lieblich; es sitzt ein altes Paar am Feuer, und träumt sich die Jugend neu.

Das Schlussbild, das Dezemberbild, zeigt den Mannaregen in der Wüste. Mit schon müder und zitternder Hand hatte die fast achtzigjährige Greisin

unter dieses letzte Bild geschrieben: Es gen Gottes in der Wüste, Glücksäckeln im Alter. Wir sind arm, wir sind von der Welt verlassen aber wir sind glücklich. Stürme und Sonnenschein der Welt sind abwechselnd über unsre Häupter dahingegangen, wir haben erprobt was die Welt Süßes und was sie Bitteres hat, aber es hat unseren Gaumen weder das Eine noch das Andere gemundet, wir hoffen auf eine Speise, die da auf immer sättigt. Demnach lesen wir das Manna begierig auf, denn wer hätte nicht gerne frühe Tage im Alter? Meine verheirathete Tochter kommt und besucht uns, sie bringt die Enkel mit, die unsre Kniee umspielen; das andre Mädchen ist unverheirathet geblieben, und der Trost unsres Alters. Sie ist vierzig Jahr alt, und ich sage oft scherzend: Wer weiß, vielleicht kommt doch noch ein Freier. Darauf antwortet stets mein gutes Kind, daß sie nie und nimmer uns verlassen wolle. Das ist auch Manna in der Wüste, denn ehe das liebe Mädchen vierzig Jahr alt wurde, hat sich mancher stattliche Freierrmann gemeldet, dem sie aber nicht gefolgt ist. O du letzter Dezember, Sylvesterabend des Lebens, wie wunderbar und lieblich trittst du in mein Kämmerlein! Ich soll gehn und Rechnung ablegen dem Wirthe der draußen wartet. Gut, laßt mir Zeit daß ich meine Bücher zusammen suche und die kleinen Posten, die ich gut habe, summiere. Ach es sind ihrer gar so wenige — die Schuld ist groß. Das süßeste Glück, für das ich dem Himmel noch danke, ist daß er mir meines „Alten“ Leben noch erhalten hat, er möge mich vor ihm abrufen, denn ich verstehe nicht ohne ihn zu leben.

Dieser Wunsch meiner Großtante wurde nicht erfüllt, sie starb als die Letzte des Hauses, denn vor ihrem eignen Tode traf sie der des Mannes, und der beiden Töchter. Als ein theures Vermächtniß bewahre ich den Bilderkalender meiner Großtante.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.